

Protokoll zur Preisgerichtssitzung



VOLKSWOHL BUND Versicherungen
Neu- und Umbau der Hauptverwaltung in Dortmund
Begrenzter Wettbewerb gemäß RAW 2004

Dortmund

Termin:	31. Januar 2007, 09:00-18:00 Uhr	31.01.2007 bf/bk 6512 große-kleffmann-0116.doc
Ort:	VOLKSWOHL BUND Versicherungen, Forum, Südwall 21/23, 44137 Dortmund	
Teilnehmer:	<i>-Preisrichter-</i> Herr Dietmar Bläsing Herr Dr. Joachim Maas Herr Martin Rohm Frau Dr. Kristin Ammann-Dejozé Herr Ludger Wilde Herr Joachim Ramin <i>-Stellvertretende Preisrichter-</i> Frau Ursula Hüffer Herr Prof. Wolfgang Krenz Herr Ullrich Sierau <i>-Sachverständige/Berater-</i> Herr Werner Ackermann Herr Dr. Ulf Gerhard Gude Herr Dr. Dieter Vogt <i>-Vorprüfung-</i> Herr Stephan Tocholski Herr Markus Ortmann Herr Prof. Bodo Weidlich Herr Peter Melching Herr Detlef Nitsch Herr Olaf Bruske Herr Kolja Burggräf	VOLKSWOHL BUND VOLKSWOHL BUND VOLKSWOHL BUND Preisgericht (Vorsitz) Preisgericht Preisgericht stellv. Preisgericht stellv. Preisgericht stellv. Preisgericht (zeitw.) VOLKSWOHL BUND VOLKSWOHL BUND VOLKSWOHL BUND VOLKSWOHL BUND VOLKSWOHL BUND Assmann Beraten+Planen Assmann Beraten+Planen Assmann Beraten+Planen Assmann Beraten+Planen Assmann Beraten+Planen
Verteiler:	Teilnehmer des Wettbewerbsverfahrens	Baroper Straße 237 44227 Dortmund Fon 0231.75445.0 Fax 0231.756010 www.assmann-do.de info@assmann-do.de Assmann Beraten+Planen GmbH Sitz der Gesellschaft: 44227 Dortmund Amtsgericht Dortmund HRB 3836 Geschäftsführer Prof. Dipl.-Ing. Bodo Weidlich Betriebswirt Gerd Vogel Dipl.-Ing. Wolfgang Ußler Dipl.-Ing. Ulrich Tillmann Prof. Dipl.-Ing. Andreas Krebs assmann gruppe Berlin Bonn Braunschweig Dortmund Dresden Hamburg Jena Magdeburg München Münster Stuttgart Moskau Poznan Budapest

A. Vorbesprechung und Konstituierung des Preisgerichtes

A.1. Eröffnung und Begrüßung

Das Preisgericht tritt um 09:00 Uhr zusammen. Herr Dr. Maas begrüßt als Gastgeber die Anwesenden und bedankt sich für deren Beteiligung am Wettbewerbsverfahren.

A.2. Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichtes

Herr Prof. Weidlich begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und stellt die Vollzähligkeit des Preisgerichts fest. Herr Sierau fehlt entschuldigt, Herr Wilde übernimmt als stellv. Preisrichter die Vertretung von Herrn Sierau.

Die anwesenden Preisrichter, stellvertretenden Preisrichter, Berater, Vorprüfer sowie die Protokollführung können der Teilnehmerliste (sh. Anlage) entnommen werden.

Das Preisgericht wird als vollzählig und beschlussfähig erklärt (6 stimmberechtigte Preisrichter).

A.3. Erläuterung der Wettbewerbsaufgabe und der Zielvorstellungen

Herr Melching bietet den Anwesenden an, die Wettbewerbsaufgabe und die Zielvorstellungen des VOLKSWOHL BUND zu erläutern. Aufgrund der präsenten Darstellungen in der Zwischenpräsentation ist kein weiterer Erläuterungsbedarf notwendig.

A.4. Allgemeiner Bericht der Vorprüfung

Assmann Beraten+Planen, Herr Melching, erläutert den Inhalt und Umfang der Vorprüfung. Ein detaillierter schriftlicher Vorprüfbericht wird dem Preisgericht zur Verfügung gestellt.

Der Wettbewerb ist im Regelverfahren gemäß RAW 2004 ausgeschrieben. Die Registrierung bei der Architektenkammer erfolgte unter der Registrier-Nr. W 43/06.

Der Vorprüfbericht enthält eine Auflistung aller Arbeiten, die entweder Unstimmigkeiten bei der fristgerechten Abgabe, bei der Anonymität oder aber bei Minderleistungen aufweisen.

Herr Melching stellt die formalen Abweichungen vor und bittet das Preisgericht über die Zulassung der betroffenen Arbeiten zu entscheiden.

Der Vorprüfbericht enthält weiterhin die Überprüfung des Raum- und Funktionsprogramms, sowie eine Ermittlung sämtlicher Flächenarten eines Entwurfs. Darüber hinaus hat Assmann Beratern+Planen für jede einzelne eingereichte Arbeit einen individuellen Kostenrahmen ermittelt. Im Rahmen der Vorprüfung wurden die Investitionskosten für jede einzelne Arbeit ermittelt. Zusätzlich wurden die Betriebskosten für jeden Entwurf ermittelt.

A.5. Wahl des Preisgerichtsvorsitzenden

Aus dem Preisgericht wird Frau Dr. Ammann-Dejové als Vorsitzende des Preisgerichtes bestätigt. Frau Dr. Ammann-Dejové wurde bereits in der Zwischenpräsentation vom Preisgericht zur Vorsitzenden gewählt.

Frau Dr. Ammann-Dejové bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt den Vorsitz der heutigen Preisgerichtssitzung.

A.6. Versicherung der Anwesenden zur Wahrung der Anonymität, Unvoreingenommenheit und Neutralität

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die an der Sitzung des Preisgerichtes teilnehmenden Personen die vertrauliche Behandlung der Beratungen und die Wahrung der Anonymität zu sichern müssen. Ferner, dass bis zur Entscheidung des Preisgerichtes alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen sind. Gegenüber dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit ist die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichtes nach den Regeln für die Auslobung von Wettbewerben (RAW 2004) zu wahren.

Seitens der Preisrichter muss sichergestellt sein, dass sie keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösungen geführt haben und während der Dauer des Preisgerichtes führen werden. Ferner, dass sie bis zur Preisgerichtssitzung keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben.

Die von Frau Dr. Ammann-Dejové verlesene Neutralitätserklärung wird von allen Preisgerichtsteilnehmern anerkannt.

A.7. Entscheidung über die Zulassung der Arbeiten

Alle 6 eingereichten Arbeiten werden unter Berücksichtigung der im Prüfbericht genannten Anmerkungen zur Beurteilung zugelassen.

B. Vorstellung und Bewertung der Entwürfe

B.1. Vorstellung der Entwürfe durch die Vorprüfung im Informationsrundgang

Alle 6 Arbeiten werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei durch die Vorprüfung erläutert.

B.2. Wertender Rundgang

1. Runde

Nach dem Informationsrundgang erfolgt der erste wertende Rundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln durch das Preisgericht.

Beurteilungskriterien bilden hierbei die in der Auslobung dargestellten Festsetzungen.

Aufgrund einstimmiger Beschlussfassung scheidet folgende Entwürfe aus:

Tarnzahl 1004

Städtebau

Der Entwurf zeigt keine klar erkennbare Gebäudestruktur. Dies spiegelt sich auch in der Fassadengestaltung wider. Durch das zweigeschossige Zusammenfassen der Obergeschosse verbleibt ein unproportionaler Erdgeschossbereich, der Casinobereich in den zwei Dachgeschossen wirkt aufgrund komplett andersartiger Fassadengestaltung „aufgesetzt“.

Funktion (innen / außen)

Das Gebäude weist viele, schwere funktionale Mängel auf. Beispielfhaft sei nur erwähnt:

- Die Zugänglichkeit zum Gebäude erfolgt nicht über den im Entwurf enthaltenen Vorplatz, sondern direkt vom Südwall aus.

- Der Zugangsbereich zieht sich über eine nur eingeschossige Halle (Höhe 4,00 m) durch die gesamte Gebäudetiefe. In der Halle spiegelt sich zudem eine Kollision der angeordneten Funktionsbereiche wider (Kantine, Sitzungssaal, Besucherverkehr, Zugänglichkeit zu den Sporteinrichtungen).

Das vom Auslober vorgegebene Raster wird nicht eingehalten. Dies erlaubt nicht die gewünschte Flexibilität der Büroeinheiten. Durch die vorgeschlagene dreibündige Anordnung der Funktionsräume entstehen extrem viele Restflächen ohne genaue Zuordnung sowie reichhaltige Verkehrsflächen. Positiv zu bewerten ist die verkehrstechnische Anbindung des Innenhofes aufgrund der sich auf der Erdgeschosebene befindenden Erschließung. Eine weitere Hofgestaltung ist nicht erkennbar.

Tarnzahl 1003

Städtebau

Der Verfasser verfolgt einen konzeptionellen Ansatz, der als städtebauliche Dominante einen Turm dimensioniert, der als Landmarke verstanden werden soll. Leider entwickelt er ein Gebäude, das in seiner Dimension, in Massivität und Höhe jeden Maßstab sprengt. Das Gebäude integriert sich nicht in die städtebauliche Situation.

Positiv anzumerken ist die Positionierung als solche sowie der Vorplatz als Eingangsauftakt in das Gebäude.

Der Blockinnenraum wird in seiner Nutzung zum großen Parkraum mit 200 Stellplätzen funktioniert, so dass auch hier kein Stück Landschaft bzw. Urbanität entstehen kann (79 Stellplätze in der Tiefgarage stimmen im Verhältnis zur Zahl der ebenerdig angebotenen Stellplätze nicht).

Funktion (innen / außen)

Die Verfasser erfüllen das Raumprogramm mit 1.800 m² Mehrfläche, die aufgrund nicht funktionsgerechter und verzerrter Grundrisse entstehen.

Durch die parallelogrammartigen Grundrissführungen im 6-geschossigen Baukörper und auch im hochgeschossigen Baukörper entstehen Büroräume, die schwer möblierbar und damit auch schlecht nutzbar sind.

Die zusätzlichen Geschosse im Hochhaus (19. und 20.OG) wären gemäß Raumprogramm nicht erforderlich. Zusammenfassend ist leider festzustellen, dass sowohl das Programm als auch die Funktionen der gestellten Aufgabe im Sinne des Auslobers nicht erfüllt werden.

Wirtschaftlichkeit

Die sich aus dem vorgenannten ergebende Wirtschaftlichkeit für das Gebäude bezüglich der Herstellkosten und der Unterhaltungskosten stellt sich entsprechend negativ dar (in der Auswertung liegt der Entwurf jeweils an 3. Stelle).

Architektur / Maßstäblichkeit / Gestaltung / Fassade

Wie schon eingangs formuliert, sprengt die Arbeit jeden Maßstab, auch im gestalterischen Ansatz. Die Fassade wird vom Verfasser leider nicht zu Ende definiert und trägt eine modische, zeitgeistige Sprache, wie z.B. versetzte Fensterachsen, die bei der Organisation eines Bürogrundrisses immer zu Problemen führen.

Zusammenfassend möchten wir trotzdem anmerken:

Eine engagierte Arbeit mit leicht verfehltem Thema für ein Bürogebäude mit der Programmzielsetzung „nachhaltiger, moderner Bürobau für eine Versicherung“.

B.3. Bestimmung der in der engeren Wahl verbleibenden Arbeiten mit schriftlicher Beurteilung

Es verbleiben somit 4 Arbeiten in der engeren Wahl, und zwar die Tarnzahlen 1001, 1002, 1005 und 1006. Diese Entwürfe werden nun im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile entsprechend den Beurteilungskriterien ausführlich diskutiert und dann durch das Preisgericht wie folgt schriftlich beurteilt:

Tarnzahl 1001

Der Entwurf besticht durch seine sehr gute städtebauliche Einbindung. Die Blockrandbebauung fügt sich 5-geschossig in die bestehenden Blockränder des Südwalls und der Hohe Straße ein. Der Entwurfsverfasser hat sich für eine orthogonale Stellung des Hochhausturms zum Wall hin entschieden und erreicht damit eine sehr gute Wahrnehmbarkeit von beiden Seiten des Walls.

Durch die Positionierung des Hochhausturms und ein bewusstes Zurücknehmen des Blockrands in der Hohe Straße wird sowohl ein großzügiger Vorplatz an der Ecke Wall / Hohe Straße geschaffen als auch eine Sichtbeziehung von der Hohe Straße zur City und zur Reinoldikirche.

Der Vorplatz ist so gestaltet, dass er einen klar erkennbaren und großzügigen Zutritt in das Foyer erlaubt. Hervorzuheben ist, dass von der Vorderfront wie von der Rückfront her zwei gleichwertige Eingangssituationen geschaffen wurden, die sich im Foyer harmonisch verbinden. Dabei wird die 3-geschossige Ausbildung des Foyers als angemessen empfunden.

Die Erschließung sowohl des 3-geschossigen Parkhauses als auch der anderen Funktionsbereiche hauptsächlich über die Elisabethstraße ist funktional sehr günstig und vollständig gelöst. Die Einbindung des Parkhauses im hinteren Grundstücksbereich ist gelungen. Dadurch wird der Abbruch des Hauses Chemnitzer Straße 10 zur Zeit nicht erforderlich. Das Raum- und Funktionsprogramm ist vollständig, funktional richtig und flächenwirtschaftlich sehr günstig umgesetzt worden.

Die vorgesehene Fassadengestaltung mit den prägnanten Auskragungen des Hochhauses über die Straße und in den Rückraum wird positiv wahrgenommen. Fassadendetails hinsichtlich Material, Farbigkeit und z.B. der inneren Brüstungshöhe müssen weiter durchgearbeitet werden. Zu klären ist auch die Anordnung des Schriftzuges „VOLKSWOHL BUND“ an der Fassade. Eine Kostenaussage für erforderliche Gründungsmaßnahmen im Bereich des U-Bahn-Tunnels ist noch zu treffen.

Tarnzahl 1002

Funktion und Raum

Das Raumprogramm wird deutlich übererfüllt (Mehrflächen von 1.500 m²). Die grundsätzlichen funktionalen Anforderungen werden eingehalten. Schwächen werden deutlich bei der Zuordnung von Küche / Casino, bei der Sanitärausstattung im Turm und der Zuordnung von Poststelle und EDV-Bereich.

Wirtschaftlichkeit

Im Verhältnis zu den anderen Arbeiten liegen die Gesamtkosten etwas über dem Durchschnitt. Überproportional große Bereiche für den Eingang und die Lobby drücken auf die Wirtschaftlichkeit. Von allen Arbeiten bringt dieser Entwurf die höchsten Betriebskosten (€/m²*a) mit sich.

Außenanlagen, Anlieferung

Die Anforderungen werden grundsätzlich erfüllt. Die Erschließung stützt sich schwerpunktmäßig auf die Chemnitzer Straße unter Einbindung des Grundstücks Nr. 10 ab.

Durch das weit in den Blockinnenbereich hineinragende Gebäude ergeben sich nachteilige Auswirkungen für die Anordnung der Stellplätze und die Zuordnung der hinteren Eingangsbereiche.

Gestaltung

Die Anordnung der Gebäudeteile (Hochhaus, Parallelbebauung Hohe Straße und Südwall) wird als gelungen bezeichnet. Der Vorplatz Hohe Straße / Ecke Südwall ist städtebaulich nachvollziehbar und der Haupteingang an dieser Stelle richtig gewählt. Der Gebäudeanschluss an die bestehende Bebauung Südwall 35 ist jedoch nicht überzeugend.

Der großzügige Eingangsbereich (5-geschossige Halle) sowie die Sky-Lobby sind zwar architektonisch, städtebaulich durchaus schlüssig, entsprechen jedoch nicht dem eher zurückhaltend gewünschten Auftritt des VOLKSWOHL BUNDES.

Die atriumartige Bebauung des Blockinnenbereichs führt aufgrund der geringen Abstände zum Bestand und der wenigen verbleibenden Freiflächen zu einer städtebaulich nicht überzeugenden Lösung.

Tarnzahl 1005

Die Verfasser schlagen ein in großzügigen, klar gestalteten Formen aufgegliedertes Verwaltungsgebäude vor, das in seinem äußeren Erscheinungsbild städtebaulich überzeugt. Obwohl die Lage des Haupteingangs als richtig beurteilt wird, kritisiert das Preisgericht die Verunklarung des Eckbereiches durch eine für die darüber erschlossene Eingangsstruktur viel zu große Treppenanlage. Die separate Anordnung der Kantine wird nicht als zweckmäßig angesehen. Unverständlich ist die Absenkung eines umbauten Wasserbeckens, das weder von allen Mitarbeitern noch von Besuchern wahrgenommen oder genutzt werden kann.

Die Aufgliederung des Verwaltungsbaukörpers in zwei Scheiben hat in der vorgeschlagenen Form zur Konsequenz, innenliegende Funktionsräume anzubieten, deren Belichtung als nicht ausreichend bewertet wird. Gleichzeitig entstehen sehr langgestreckte Flure. Die Übergänge zwischen beiden Scheiben überzeugen nicht, ebenso wie die beiden benachbarten gläsernen Aufzüge. Das fremdzuvermietende Flächenangebot ist nicht ausreichend und zum Teil über

das Hauptgebäude erschlossen. Dieses wird vom Auslober nicht gewünscht. Aufgrund des erheblichen Flächenüberangebotes, der überdimensionierten Verkehrsflächen und der zu aufwendigen Tiefgarage ist der vom Auslober vorgegebene Kostenrahmen erheblich überschritten.

Tarnzahl 1006

Der Entwurf zeichnet sich durch den Ansatz aus, den bestehenden Turm in Teilen zu erhalten. Dies wird von der Jury positiv bewertet. Dadurch wird die städtebaulich gute Position des Turmes (z. B. Sichtachsen etc.) beibehalten. Die Ergänzungen im Osten und Süden durch Riegel in Tiefen von Büro und Flur bilden jedoch mit dem bestehenden Kern keine schlüssige Einheit. Die Kubatur des Turms und der niedrigeren Bauteile sind nicht klar definiert, was sich auch in den Fassaden widerspiegelt.

Sowohl die BGF als auch der Bruttorauminhalt liegen weit über dem Durchschnitt der eingereichten Arbeiten.

Zahlreiche funktionale Mängel sind zu nennen, u.a.

- Durch die Anordnung der Vertragsabteilung im Turm bietet sich keine Möglichkeit, diese wegen fehlender räumlicher Nähe in die fremdvermieteten Flächen zu erweitern.
- Kein eigener Eingang für den fremd vermieteten Bereich.
- Kein klar definierter Eingang von der Hofseite.
- Die Hofgestaltung ist unzureichend (fehlende Aussagen zu z.B. Besucher- und Fahrradstellplätzen und Gestaltung).

Aus der Erhaltung von Teilen des Turmes resultieren funktionale Nachteile bzw. baurechtliche Schwierigkeiten (Geschossigkeit Eingangsbereich EG, Innenflächen Turm, Abschottung der Erschließungskerne im EG).

Insgesamt wird das Konzept als nicht schlüssig durchgearbeitet bewertet.

Der Ansatz für die Kosten wird als zu niedrig bewertet, insbesondere der Kostenvorteil durch Nutzung von Teilen des Bestandes wird vom Verfasser nicht unterlegt.

B.4. Festlegung der Rangfolge der Arbeiten

Nach Verlesen der schriftlichen Beurteilungen und einer ausführlichen und intensiven Diskussion hinsichtlich der Qualität der einzelnen Arbeiten und ihrer Vor- und Nachteile schließt sich nun eine ausführliche und abwägende Diskussion über die Rangfolge der 4 in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten mit folgendem Ergebnis an:

Rang 1:	1001	(einstimmig)
Rang 2	1002	(einstimmig)
Rang 3	1005	(einstimmig)
Rang 4	1006	(einstimmig)

Die Verteilung der Preise erfolgt abweichend der Rangfolge, die in der Auslobung vorgesehen wurde. Anstelle des 2. Preises werden zwei 3. Preise vorgesehen. Die Verteilung des Preisgeldes sieht daher wie folgt aus:

Rang 1:	1. Preis	30.000,00 €
Rang 2:	3. Preis	17.500,00 €
Rang 3:	3. Preis	17.500,00 €

B.5. Empfehlung für die weitere Bearbeitung

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Arbeit des 1. Preises (Tarnzahl 1001) für die weitere Planung zugrunde zu legen und den entsprechenden Verfasser mit den Planungsarbeiten zu beauftragen. Dabei sollen die in der Beurteilung erfolgten Anregungen und Bedenken berücksichtigt werden.

C. Abschluss der Preisgerichtssitzung

Die Umschläge mit den Verfassererklärungen werden geöffnet und die Verfasser bekannt gegeben. Es wird festgelegt, dass die Preisträger am 6. Februar 2007 durch den Auslober informiert werden.

Tarnzahl 1001: Kennzahl 149235

nps tchoban voss GbR Architekten BDA
Dipl.-Ing. Architekt Peter Sigl, Dipl.-Ing. Architekt Ekkehard Voss,
Ulmenstr. 40, 22299 Hamburg

Mitwirkende:

Albert Feldkamp, Christoph Klüsserath, Tomasz Kozaczek, Van Hai Nguyen, Hoa Nguyen, Hajo Massel, Annika Nuckel, Jens Böttcher, Sven Grützmann, Holger Mehnen

Fachberater:

Dr. Binnewies + Partner, Dr. Böttcher, Hamburg, Tragwerksplanung
GHP Landschaftsarchitekten, G. Herbst, Hamburg, Freianlagen
Canzler Ingenieure, G. Reuther, Mülheim, Gebäudetechnik
ARGUS Verkehrsplanung, K. Rotfuchs, Hamburg, Verkehrsplanung
Ökotec Sachverständige, H. Fitzen, Schwalmatal, Brandschutzberat.
PBI-Fassadentechnik, H. v. Heyden, Wertingen, Fassadenberatung

Tarnzahl 1002: Kennzahl 319752

Gerber Architekten

Prof. Dipl.-Ing. Eckhard Gerber, Tönnishof 9-13, 44149 Dortmund

Mitwirkende:

Dipl.-Ing. Stefan Lemke, Dipl.-Ing. Markus Petry, Dipl.-Ing. Rolf Knie,
Dipl.-Ing. Ulrich Scheinhardt, Dipl.-Ing. René Albrecht, Dipl.-Ing. Nils
Kummer, Dipl.-Ing. Britta Alker, Dipl.-Ing. Thomas Lücking, Dipl.-Ing.
Martin Pellkofer, Dipl.-Ing. Matthias Deilke, Dipl.-Ing. Alexandra
Kranert, Dipl.-Ing. Benjamin Sieber, Siegbert Hennecke, cand.-arch.
Marianne Bürkner, cand.-arch. Verena Hartung, cand.-arch. Sandra
Dörner

Fachberater:

DS-Plan, Dipl.-Ing. Peter Möhle, Stuttgart, Energiemanagement/TGA/
Fassadentechnik/Bauphysik
Prof. Pfeifer u. Partner, Prof. Matthias Pfeifer, Darmstadt, Statik
Gerber Architekten, Dortmund, Landschaftsplanung
Halfkann + Kirchner, Dipl.-Ing. Uwe Auth, Erkelenz, Brandschutz

Tarnzahl 1003: Kennzahl 110373

Dipl.-Ing. Architekt Matthias Schröder, Dipl.-Ing. Architekt Ralf
Schulte-Ladbeck, Heiliger Weg 60, 44135 Dortmund

Mitwirkende:

Alexander Dömming, Maryam Baghery, Christin Remde, Stefanie
Frömming, Thomas Kolodziej, Julian Büchter, Vitali Dottai

Fachberater:

Schmidt Reuter GmbH, Dipl.-Ing. Lars Mostert, Köln, Haustechnik
HHP West GmbH, Dipl.-Ing. Heiko Zies, Bielefeld, Brandschutz
DS-Plan GmbH, Dipl.-Ing. Einck, Köln, Bauphysik
Engels Ing. GmbH, Dipl.-Ing. Blömer, Dortmund, Statik

Tarnzahl 1004:

HPP Hentrich – Petschnigg & Partner KG Architekten
Dipl.-Ing. Architekt Joachim Faust, Kaistr. 5, 40221 Düsseldorf

Mitwirkende:

Dipl.-Ing. Elena Gutierrez, Dipl.-Ing. Alexander Graf, Dipl.-Ing. Stefan Heimann

Fachberater:

PGH Ingenieure, Dipl.-Ing. Klaus Huke, Dormagen, Haustechnik
Arup GmbH, Dipl.-Ing. Torsten Wilde-Schroeter, Düsseldorf,
Tragwerksplanung
Dipl.-Ing. Paul Corall, Meerbusch, Brandschutz
Club L 94, Köln, Landschaftsarchitekten

Tarnzahl 1005: Kennzahl 061260

von Gerkan, Marg und Partner Architekten
Dipl.-Ing. Architekt Nikolaus Goetze, Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Meinhard von Gerkan, Elbchaussee 139, 22763 Hamburg

Mitwirkende:

Klaus Lenz, Richard Sprenger, Udo Meyer, Marcus Tanzen, Kostadin Kochev

Fachberater:

IG Tech GmbH, Torsten Reul, Hamburg, Gebäudetechnik
Sobek Ing. Stuttgart GmbH & Co. KG, Michael Duder, Stuttgart
WES & Partner, Hinnerk Wehberg, Hamburg, Landschaftsarchitekten

Tarnzahl 1006: Kennzahl 280607

Prof. Deilmann GmbH
Dipl.-Ing. Architekt Ralf Petersen, Jessingstr. 13, 48149 Münster

Mitwirkende:

Peter Tormin, Bente Carstens, Sven Paulzen, Inga Soll, Guido Kollert

Fachberater:

Engels Ingenieure, Dortmund, Tragwerksplanung
Brandi IGH, Köln, Gebäudetechnik + Energiekonzept
Krex + Neumann, Meschede, Brandschutz
Stapelmann + Bramey, Schalksmühle, Verkehrsplanung

D. Entlastung der Vorprüfung

Das Preisgericht entlässt die Vorprüfung und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung der Sitzung und die ausführliche Vorprüfung, die maßgeblich zur Entscheidung beigetragen hat.

E. Abschluss der Preisgerichtssitzung

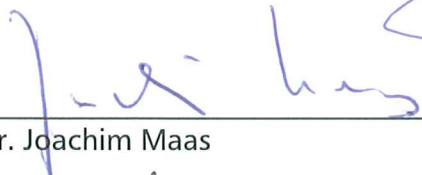
Die Preisgerichtssitzung wird um 17:30 Uhr geschlossen.

Dortmund, 31. Januar 2007

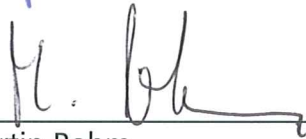
Im Auftrag für das Preisgericht



Herr Dietmar Blasing



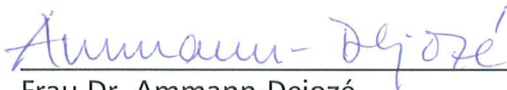
Herr Dr. Joachim Maas



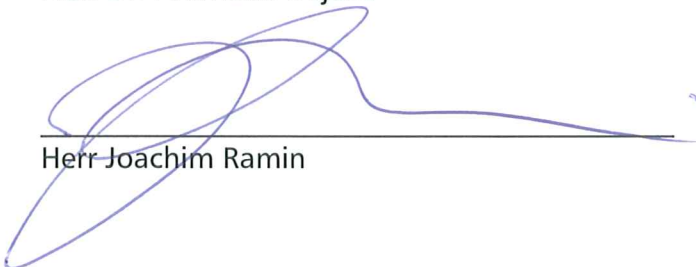
Herr Martin Rohm



Herr Ludger Wilde



Frau Dr. Ammann-Dejové



Herr Joachim Ramin

Teilnehmerliste



Projekt: VOLKSWOHL BUND Versicherungen
 Neu- und Umbau der Hauptverwaltung
 Begrenzter Architektenwettbewerb nach RAW 2004

Besprechung: Preisgerichtssitzung

Datum / Ort: 31. Januar 2007
 Südwall 37-41, 44137 Dortmund

Nr.	Name Fon	Firma Fax	Unterschrift Email
01	Melching, Peter	Assmann	
02	Weidlich, Bobo	- - -	
03	RAMIN, JOACHIM	HR	
04	Wilde, Ludger	Skult DO	
05	Anmann-Dejözé	D+A	Anmann-Dejözé
06	Robur, Martin	Volkswohl-Bund	
07	Meas, Joachim	Volkswohl-Bund	
08	Blasing, Dietmar	Volkswohl-Bund	
09	Gude, Ulf-Gerhard	Volkswohl-Bund	
10	Ackermann, Werner	Volkswohl-Bund	
11	Vgl. Süke	" "	
12	DRZMANN, MARCUS	Volkswohl-Bund	



Nr.	Name Fon	Firma Fax	Unterschrift Email
13	HÜFFER, URSULA	HÜFFER-KAZIWI	
14	KREMEZ	PROF. KREMEZ ARMA.	
15	Tocholski Stephan	Volkswahl Bund	
16	Bruske	ASSMANN	
17	Nitsch, Detlef	Assmann	
18	Burggräf, Udo	Assmann 3+P	
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			